

Wettbewerbsverfahren

- Auslobung
- Ablauf eines Wettbewerbsverfahrens
- Wesentliche Akteure in einem Wettbewerb
- Ablauf einer Preisgerichtssitzung

WAS KANN ICH
BEITRAGEN?

WIE GEHT
DAS?

WETTBEWERB

WAS IST DAS?
WER MACHT DA MIT?
WOFÜR IST DAS?

Wettbewerbsverfahren - Auslobung

Was ist eine Auslobung?

Die Auslobung ist die Aufgabenbeschreibung. Sie legt somit die „Spielregeln“ fest.

Sie besteht aus zwei Teilen:

- Teil A enthält formale Anforderungen wie z.B. Teilnahmevoraussetzungen, Planungsleistungen, etc.
- Teil B enthält das zu erarbeitende Programm und beschreibt die zu lösenden Aufgaben

Die Auslobung ist für Teilnehmer*innen und Preisrichter*innen gleichermaßen bindend.



Was für ein Wettbewerbsverfahren wird ausgelobt?

Art des Wettbewerbs:

Es wird ein offener, einphasiger*, städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb ausgelobt. Das Verfahren wird anonym durchgeführt.

Ein anonymes Verfahren bedeutet, dass die Arbeiten ohne namentliche Kennzeichnung eingereicht und bewertet werden, so dass das Preisgericht ausschließlich über die Qualität der Arbeit entscheidet und nicht über Personen.

Team 1

Team 2

Team 3

Team 4

Team 5

Team 6

Team 7

Team 8

Team 9

Team 10

Wie läuft das Wettbewerbsverfahren ab?

**EU-weite Bekanntmachung
Anmelde- und Bewerbungsphase**

ca. 2 Monate

**Rückfragen
Bearbeitung durch die Teilnehmer*innen
Abgabe**

ca. 3 Monate

Prüfung der Wettbewerbsbeiträge
durch das Betreuungsbüro zusammen mit den Sachverständigen

ca. 1,5 Monate

Preisgerichtssitzung mit öffentlicher Ausstellung im Anschluss

Ablaufschema

1.

Aufgabe wird bearbeitet.

2.

XX Vorschläge
werden eingereicht
und vorgeprüft.

3.

In der Preisgerichtssitzung
werden die Preis-
träger*innen ermittelt.

Auslobung



Vorschlag 1

Vorschlag 2

Vorschlag 3

Vorschlag 4

Vorschlag 5

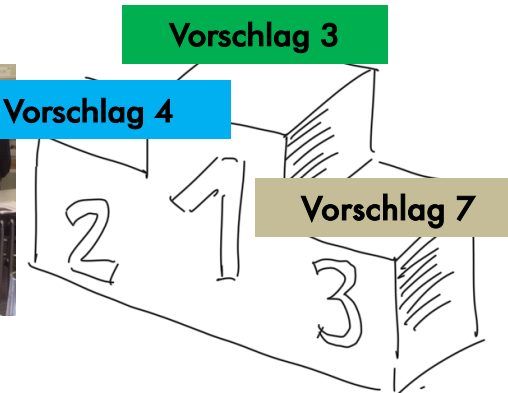
Vorschlag 6

Vorschlag 7

Vorschlag 8

Vorschlag 9

Vorschlag 10

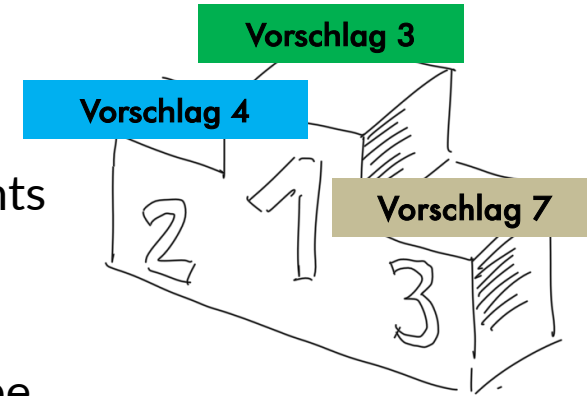


Ablaufschema

Und nach dem Wettbewerb? Wie geht es weiter?

Die Gemeinde als Ausloberin beabsichtigt,

- unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts
 - unter dem Vorbehalt der Beschlüsse der gemeindlichen Gremien,
- den 1. Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Aufgabe zu beauftragen.



Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Ausloberin:

Gemeinde Flintbek, der Bürgermeister,
vertreten durch die GOS mbH

Bürger*innen

Einbindung der Bürger*innen im Rahmen einer Bürgerwerkstatt:

- **Beteiligungsmodalitäten** vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zu prüfen
- **Vorabinformation** über Zeitungen/Plakate/Aushänge und Flyer
- Möglichkeit der **Einreichung erster Vorschläge**

Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Teilnehmer*innen

Gesucht werden Arbeitsgemeinschaften, die über Erfahrungen bei der Planung und Errichtung der beschriebenen Planungsaufgabe oder vergleichbaren Projekten verfügen.

Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften bestehend aus

- **Stadtplaner*innen**
- und **Landschaftsarchitekten*innen**

Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Das Preisgericht:

- **Fachpreisrichter*innen** besitzen die fachliche Qualifikation der Teilnehmer*innen.
- **Sachpreisrichter*innen** sind mit der Wettbewerbsaufgabe und den örtlichen Verhältnissen besonders vertraut.

Die Zahl der Preisrichter*innen ist ungerade; das Preisgericht setzt sich in der Mehrzahl aus Fachpreisrichter*innen zusammen.

Die Preisrichter*innen haben bis zum Tag der Preisgerichtssitzung **keine Kenntnis** der Wettbewerbsbeiträge.

Hinzugezogen werden **Sachverständige** als Fachleute ihres Fachgebietes zur Beratung. Sie wirken mit bei:

- Vorbereitung des Wettbewerbs
- der Vorprüfung
- im Preisgericht

Wer sind die wesentlichen Akteure im Wettbewerbsverfahren?

Gäste:

Als sachverständige, nicht-stimmberechtigte Berater des Preisgerichts
Können Gäste an dem Wettbewerbsverfahren beteiligt werden.

Vorprüfung:

Der Wettbewerb ist anonym, d.h. die Teilnehmer*innen können ihre Entwürfe nicht selbst präsentieren.

Die Vorprüfung kontrolliert die Arbeiten im Vorfeld auf formale und inhaltliche Kriterien. Sie fungiert als Sprachrohr der Teilnehmenden und stellt die Entwürfe dem Preisgericht sachlich und wertfrei vor.

Ablauf einer Preisgerichtssitzung

1. **Begrüßung** durch die Ausloberin
2. **Vorstellungsrunde**
3. **Konstituierung** (Bildung, (Selbst-)Organisation) des Preisgerichts
4. **Vorlage des Vorprüfberichtes:**
 - 1. Informationsrunde (in der Regel per Beamerpräsentation)
 - 2. Informationsrundgang vor den Plänen
5. **Bewertungsrundgänge:**
 - Ausschlussverfahren
 - Im ersten Bewertungsrundgang erfolgt ein Ausschluss nur einstimmig. Nachfolgende Bewertungsrundgänge werden durch einfache Mehrheit entschieden (Enthaltungen sind nicht zulässig).
6. **Schriftliche Beurteilung** der Arbeiten in der Preisgruppe
7. **Festlegung einer Rangfolge**
8. **Abschluss** der Preisgerichtssitzung



**Wir freuen uns auf das Verfahren
und sind gespannt auf die Wettbewerbsbeiträge!**

**ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG**
entwickeln und gestalten

Baum | Schwormstedte | Stellmacher PartGmbB
Graumannsweg 69 | 22087 Hamburg
Tel 040 – 441419 | hamburg@archi-stadt.de

www.archi-stadt.de



Matthias Baum
Dipl.-Ing. Architekt/Stadtplaner
Geschäftsführer



Christoph Stellmacher
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Geschäftsführer